

Unilog Integrata Training AG

Geschäftsbericht 2006




Unilog Integrata
Training

a **logica**EMG company

Qualified for the Job

Inhalt

Vorwort des Vorstandes	1
Referenzen	2

Die Zahlen

Kennzahlen	4
Kenngrößen des Unternehmens	6
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Anhang für das Geschäftsjahr 2006	12
Entwicklung des Anlagevermögens	20
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006	22
Bestätigungsvermerk	32
Bericht des Aufsichtsrates	34
Impressum	36

Die Aktie der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft ist unter WKN 621310/ISIN DE 0006213101 im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart sowie in Frankfurt, München und Berlin notiert.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner für Investor Relations:

Elmar Probst
Unilog Integrata Training AG
Zettachring 4
70567 Stuttgart
Telefon 0711 72846-269
Fax 0711 72846-108
e-Mail: Elmar.Probst@logicacmg.com

Unter www.unilog-integrata.de finden Sie die PDF-Dateien dieses Geschäftsberichtes sowie der Berichte für die vorangegangenen Geschäftsjahre. Die englische Version des Geschäftsberichtes steht dort ebenfalls zum Download zur Verfügung. Sie ist nicht in gedruckter Version erhältlich.

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem erfreulichen ersten Schritt unseres Unternehmens in Richtung Turnaround im Jahre 2005 habe ich bewusst im Geschäftsbericht sowie im Rahmen der Hauptversammlung in Berlin vor übertriebenen Erwartungen gewarnt.

Die vorliegenden Zahlen für das Geschäftsjahr 2006 bestätigen meine Prognose und so muss ich leider konstatieren: Wir haben das Ziel, in 2006 in die Gewinnzone zurückzukehren, insgesamt verfehlt. Rein monetär betrachtet ist dies sicherlich ein Rückschlag. Die Analyse muss aber dennoch differenzierter ausfallen, da wir auf dem Weg zur zwingend notwendigen Veränderung des Business Modells qualitativ und in Teilen auch quantitativ deutliche Fortschritte gemacht haben. Diese Veränderung orientiert sich am allgemeinen Markttrend, der durch Wachstumspotentiale im Bereich der kundenindividuellen Lösungen und durch Stagnation oder allenfalls leichtes Wachstum im Bereich der Öffentlichen Seminare gekennzeichnet ist.

So konnte die Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft im Bereich der kundenindividuellen Lösungen (Inhouse Seminare und Training Solutions) im letzten Jahr ein Wachstum erzielen, das im zweistelligen Bereich und damit deutlich über dem Marktdurchschnitt liegt. Hier konnten wir uns durch ein dezidiertes Named Accounting mit bewährten aber auch mit neuen Themen vor allem bei unseren größeren Kunden besser positionieren.

Im Bereich der Öffentlichen Seminare musste das Unternehmen in 2006 allerdings erhebliche Umsatzeinbußen verzeichnen. Hier ist zu bemerken, dass dieser Rückgang im wesentlichen die ersten sieben Monate des Jahres betrifft, wobei die beiden "Weltmeisterschafts-Monate" Juni und Juli extrem herausragen. Ab August hat sich die Geschäftsentwicklung in diesem Segment wieder deutlich verbessert.

Per Saldo reichten die Zuwachsraten, die im letzten Jahresdrittel auch bei den Öffentlichen Seminaren zu verzeichnen waren, allerdings nicht aus, um das Gesamtjahr positiv zu gestalten. Daher liegt das Ergebnis bei nach wie vor positiver Liquidität leider unter dem Wert des Jahres 2005.

Für 2007 erwarte ich bei insgesamt deutlich verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen ein moderates Wachstum im Qualifizierungsmarkt. Die seit einigen Monaten zu beobachtende spürbare Belebung der Nachfrage drückt sich auch in unseren aktuellen Auftragsbeständen aus, die zum ersten Mal seit mehreren Jahren in allen drei Service-Linien über den Vorjahreswerten liegen. Es wäre allerdings fahrlässig, ausschließlich auf ein noch nicht gesichertes Marktwachstum zu vertrauen.

Daher hat das Unternehmen, neben einer Vielzahl von Maßnahmen in anderen Bereichen, mit einer Organisationsänderung auf die Volatilität im Öffentlichen Seminargeschäft reagiert, die

neben einer nochmals gesteigerten Kundenorientierung vor allem einen Beitrag zur Ertragsverbesserung leisten wird.

Darüber hinaus sind zunehmend positive Effekte aus der 2006 eingeleiteten Integration der Unilog Gruppe in den weltweit agierenden IT-Dienstleister LogicaCMG zu spüren. Um größere bzw. große Qualifizierungsprojekte bei internationalen Konzernen gewinnen zu können, ist die Zugehörigkeit zu einem Key Player im Weltmarkt von großem Vorteil.

Ich bin optimistisch, dass wir, vor dem Hintergrund der eingeleiteten Aktivitäten zur Veränderung des Business Modells, einer verbesserten Auftragslage, einem robusteren Marktumfeld und nicht zuletzt einiger größerer Angebote, die demnächst zur Entscheidung anstehen, in 2007 den Schritt vollenden können, dessen eindeutiges Ziel die Rückkehr in die Gewinnzone ist.



Martin Löchner
Vorstand

Referenzen

Langjährige Kundenbindung ist eines unserer wichtigsten Ziele. Die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit beim Thema Qualifizierung ist die entscheidende Basis dafür. Wir möchten uns unter anderem bei folgenden Kunden für die Nutzung unseres Full Service-Angebotes und ihr Vertrauen bedanken:

- Allianz
- Bayerische Hypo- und Vereinsbank
- Bundesamt für Informationsmanagement
- Commerzbank
- DaimlerChrysler
- Degussa
- Deutsche Bahn
- Deutsche Bundesbank
- Deutsche Lufthansa
- Deutsche Post
- Deutsche Rentenversicherung
- Deutsche Telekom
- DGB Rechtsschutz
- DZ Bank
- Finanz IT GmbH
- Giesecke & Devrient
- Henkel
- HUK-COBURG
- Informatikzentrum der Verbände der landwirtschaftlichen Sozialversicherung
- Landesbank Baden-Württemberg
- O2 Germany
- Robert Bosch GmbH
- ThyssenKrupp
- Vattenfall
- Vodafone D2



Die Zahlen 2006

Kennzahlen

2000-2006

2006 ¹

Gesamtleistung in Mio. EUR	25,6
Mitarbeiter (Köpfe)	137
Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Mio. EUR	1,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Mio. EUR	-1,0
Jahresüberschuss in Mio. EUR	-0,5
Cash-Flow in Mio. EUR	0,2
Eigenkapital in Mio. EUR	3,5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	42,2%
Bilanzsumme in Mio. EUR	8,3
Umsatzrendite vor Steuern	-3,8%
Eigenkapitalrendite vor Steuern ²	-24,1%
Ergebnis nach DVFA/SG in Mio. EUR	-0,2
Anzahl Aktien in Tsd.	600
Ergebnis nach DVFA/SG pro Aktie in EUR	-0,26
Ergebnis nach DVFA/SG pro Aktie in EUR (ohne eigene Anteile)	-0,27
Dividende pro Aktie in EUR	
Bonus pro Aktie in EUR	

¹ Bis 2002 Konzern, in 2003, 2004, 2005 und 2006 Einzelabschluss

² Berechnet auf Basis Eigenkapital Vorjahresbestand abzgl. Ausschüttung

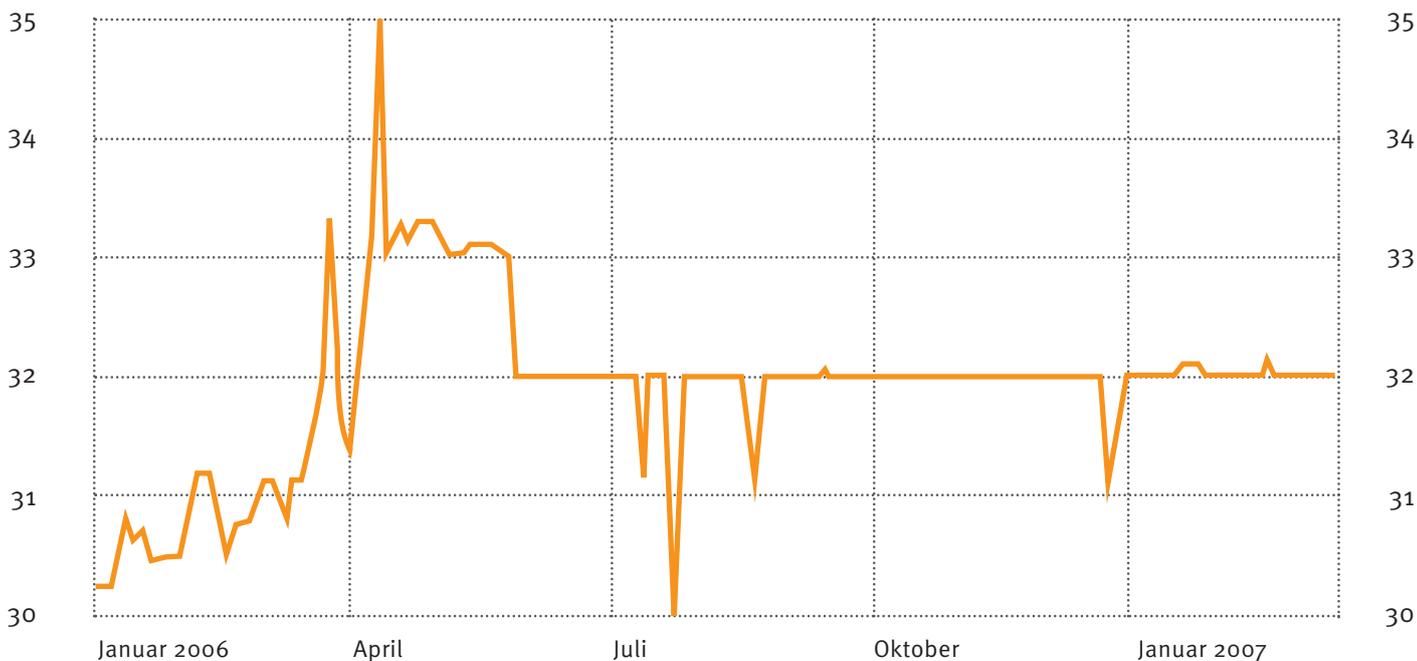
	2005 ¹	2004 ¹	2003 ¹	2002	2001	2000
	26,5	26,3	31,2	51,4	55,6	47,1
	142	161	189	222	265	214
	1,7	1,9	2,3	2,7	2,5	2,5
	-0,3	-3,2	-1,9	1,5	6,0	5,8
	-0,3	-3,2	-1,7	0,8	3,9	3,0
	0,4	-1,9	0,4	5,3	6,8	4,9
	4,0	4,3	7,5	9,6	9,5	6,4
	41,9%	42,1%	55,3%	53,3%	43,9%	36,9%
	9,5	10,2	13,6	18,1	21,6	17,5
	-1,1%	-12,1%	-6,0%	2,9%	10,8%	12,3%
	-6,8%	-42,1%	-20,1%	16,9%	103,1%	165,5%
	-0,2	-2,0	-1,2	0,7	3,8	3,0
	600	600	600	600	600	600
	-0,27	-3,38	-1,97	1,12	6,40	4,92
	-0,28	-3,46	-2,02	1,14	6,56	5,04
				0,15	1,00	0,92
						0,15

Kenngrößen des Unternehmens

Die Veränderung des Mittelbestands sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

	2006 TEUR	2005 TEUR
I. Operativer Bereich		
1. Jahresfehlbetrag	-499,1	-298,5
2. Abschreibungen	681,7	760,4
3. Zu-/Abnahme von langfristigen Rückstellungen	10,6	-53,9
4. cash flow	193,2	408,0
5. Verlust aus Anlagenabgängen	4,6	6,6
6. Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0,9	1,4
7. Vorräte	104,3	-119,8
8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-828,9	-87,9
9. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-441,6	-97,8
10. Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	-204,5	-106,2
11. Rückstellungen	-561,7	-558,3
12. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-9,2	0,2
13. Erhaltene Anzahlungen	31,8	-26,8
14. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	339,0	-241,2
15. Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	-410,8	525,0
16. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.782,9	-296,8
II. Investitionsbereich		
17. Investition in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-813,7	-661,7
18. Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-813,7	-661,7
III. Finanzierungsbereich		
19. Investition in den Kauf eigener Anteile	0,0	0,0
20. Dividenden	0,0	0,0
21. Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (Dividenden)	0,0	0,0
IV. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Saldo I-III)		
22. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.110,0	6.068,5
23. Finanzmittelbestand am Ende der Periode/Finanzmittelfonds	2.513,4	5.110,0

Unilog Integrata Training Aktie – Entwicklung seit 01/2006 (Angaben in Euro)



DVFA/SG-Ergebnis	2006 TEUR	2005 TEUR
Jahresergebnis lt. GuV	-499,1	-298,5
Veränderung der aktiven latenten Steuer (Steuersatz 39,1%)		
auf Verlustvortrag	375,8	264,6
aus Rückstellung Altersteilzeit	0,0	-0,7
aus Drohverlustrückstellungen	-10,3	-55,6
aus Instandhaltungsrückstellungen	0,0	-37,1
aus Restrukturierung	1,5	14,2
sonstige Veränderungen	-28,0	-49,0
Ergebnis nach DVFA/SG in TEUR	-160,3	-162,0
Ergebnis nach DVFA/SG pro Aktie		
in EUR (ohne eigene Aktien/ Aktienanzahl = 585.260 Stück)	-0,27	-0,28
Ergebnis nach DVFA/SG pro Aktie		
in EUR (mit eigenen Aktien/ Aktienanzahl = 600.000 Stück)	-0,26	-0,27

Ertragskennziffern	2006 %	2005 %
Umsatzrendite	-2,0	-1,1
DFVA/SG Umsatzrendite	-0,6	-0,6
Eigenkapitalrendite*	-12,5	-6,9
DFVA/SG Eigenkapitalrendite*	-4,0	-3,8

(Alle Angaben nach Steuern)

* Basis ist das Eigenkapital Vorjahresbestand.

Bilanz zum 31. Dezember 2006

der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft, Stuttgart

Aktiva	2006 TEUR	2006 TEUR	2005 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	463,8		298,8
2. Firmenwert	378,4		477,2
		842,2	776,0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16,9		20,3
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	741,6		678,0
		758,5	698,3
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen		15,5	119,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.379,4		1.550,5
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	728,2		286,6
3. Sonstige Vermögensgegenstände	519,5		279,8
		3.627,1	2.116,9
III. Wertpapiere			
Eigene Anteile		445,1	445,1
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.513,4	5.110,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten		98,7	133,8
		8.300,5	9.399,9

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006
der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft, Stuttgart

1. Umsatzerlöse
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen
3. Sonstige betriebliche Erträge
4. a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Fremdhonorare
5. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
12. Sonstige Steuern
13. Jahresfehlbetrag
14. Verlustvortrag
15. Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien
16. Bilanzverlust

	2006 TEUR	2006 TEUR	2005 TEUR
	25.562,8		26.417,3
	-104,3		119,8
	1.269,4		1.250,7
		26.727,9	27.787,8
	909,9		918,4
	10.950,7		10.530,5
		11.860,6	11.448,9
		14.867,3	16.338,9
	6.711,3		7.113,0
	1.266,4		1.269,8
		7.977,7	8.382,8
		681,7	760,4
		7.249,8	7.598,4
		79,8	110,4
		1,7	1,0
		-963,8	-293,3
		-467,3	0,0
		2,6	5,2
		499,1	298,5
		5.185,5	4.795,6
		0,0	-91,4
		5.684,6	5.185,5

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft, Stuttgart

I. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Etwaige Abweichungen bei den Nachkommastellen im Jahresabschluss und Lagebericht sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Hauptgesellschafter der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft ist die Unilog Holding GmbH, Stuttgart, die zum Jahresende 2006 66,599% der Aktien hält (nach Abzug der eigenen Anteile von der Gesamtstückzahl 68,277%).

Mit Schreiben vom 29.08.1996 hat die Unilog Holding GmbH der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft die mehrheitliche Beteiligung gemäß § 20 AktG mitgeteilt.

Oberstes Mutterunternehmen, das den befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die LogicaCMG plc mit Sitz in London/England.

Dieser Konzernabschluss wird einschließlich des Bestätigungsvermerks in deutscher Sprache im Bundesanzeiger offen gelegt und ist sowohl am Sitz der Gesellschaft in London als auch bei der Unilog Holding GmbH in Stuttgart erhältlich.

II. Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Geschäftsjahr wurden erstmalig die unterjährigen Vorauszahlungen auf variable Gehaltsbestandteile der jeweiligen Mitarbeiter mit den endgültig kalkulierten Ansprüchen der Mitarbeiter auf diese Incentives saldiert unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten dargestellt. Der Vorjahresausweis wurde nicht angepasst.

Von dem Wahlrecht des § 250 I 2 Nr. 2 HGB wird seit dem Berichtsjahr kein Gebrauch mehr gemacht. Die erhaltenen Anzahlungen werden nunmehr ohne Umsatzsteuer (netto) ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend (-TEUR 149,2) angepasst.

III. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung der Gegenstände erfolgt teils nach der linearen und teils nach der degressiven Methode mit Abschreibungssätzen, die auch steuerlich zulässig sind. Die wesentlichen Bestandteile im Bereich gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte werden über 2 bis 6 Jahre abgeschrieben. Die Firmenwerte werden über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung des sonstigen Anlagevermögens erfolgt über eine Nutzungsdauer zwischen 3 und 15 Jahren. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr ihres

Zugangs voll abgeschrieben. Es wird auf Basis der Pro Rata Temporis Methode monatsgenau abgeschrieben.

Vorräte wurden im Geschäftsjahr für erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Leistungen zu den Herstellkosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Zur Deckung einzelner Risiken und des allgemeinen Ausfallwagnisses wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwert unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Dr. Heubeck unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6,0 % gebildet.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** sind die erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Zahlungsbetrag passiviert.

Soweit im Jahresabschluss Posten enthalten sind, denen Beträge zugrunde liegen, die auf **fremde Währung** lauten, erfolgt die Umrechnung in EURO zu den historischen bzw. in den Vermögensgegenständen zu den am Abschlussstichtag niedrigeren Kursen und in den Verbindlichkeiten zu den am Abschlussstichtag höheren Kursen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist aus der Anlage zum Anhang "Entwicklung des Anlagevermögens" (vgl. Anlage zum Anhang) ersichtlich.

Im Geschäftsjahr 2001 ist ein Firmenwert aus dem Kauf des ITZ-Schulungsbereichs entstanden. Dieser Firmenwert wird über die geschätzte tatsächliche Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibung beträgt im Geschäftsjahr 2006 TEUR 17,0 und der Buchwert per 31.12.2006 TEUR 153,4. Des Weiteren ist ein Firmenwert aus der Ausgründung aus der Unilog Holding GmbH im Jahr 1994 entstanden. Auch dieser Firmenwert wird über eine geschätzte tatsächliche Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibung beträgt jährlich TEUR 81,8 und der Restbuchwert per 31.12.2006 TEUR 225,0.

Die Abschreibung auf geringwertige Wirtschaftsgüter beträgt TEUR 9,9.

Vorräte

Unfertige Leistungen für bereits erbrachte Leistungen im Bereich Firmeninterne Seminare sowie Qualifizierungsprojekte waren zum 31. Dezember 2006 mit TEUR 15,5 bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stellen in Höhe von TEUR 346,7 sonstige Forderungen dar. Die restlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind dem Lieferungs- und Leistungsverkehr zuzuordnen.

Das Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG n.F. in Höhe von TEUR 624,2 wurde mit einem Zinssatz von 5,5 % unter Berücksichtigung der

ratierlichen Tilgungen über einen Zeitraum von 10 Jahren abgezinst. Die verbleibende Forderung (TEUR 445,9) wird unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Der Anteil der Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt TEUR 445,9.

Alle weiteren ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 01. Juni 2006 wurde die Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft ermächtigt, bis zum 27. November 2007, eigene Anteile bis zu zehn von Hundert des Grundkapitals zu erwerben sowie diese unter bestimmten Voraussetzungen, mit der Möglichkeit des Ausschlusses des Bezugsrechtes der Altaktionäre, zu veräußern. Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

In 1999 erwarb die Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft 14.350 Stück zum Kurswert zwischen 31,50 und 38,00 EUR, dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 2,39 % bzw. einem rechnerischen Anteil von 36.736,00 EUR (je Aktie 2,56 EUR). Im Juni 2003 wurden weitere 290 Stück zum Kurswert zwischen 24,87 und 25,20 EUR erworben. Im Januar 2004 wurden weitere 100 Stück zum Kurswert 30,35 EUR erworben.

Der Ansatz der 1999 bis 2004 erworbenen Anteile erfolgte zum Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahr mit einem Kurs von 24,00 EUR zu TEUR 445,1.

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft, Stuttgart

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag EUR 1.536.000,00. Es wird mehrheitlich (66,599 %) von der Unilog Holding GmbH, Stuttgart, gehalten.

Das Grundkapital ist in 600.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Entsprechend der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 230.400,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I) und dabei gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Ebenfalls ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 384.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II) und dabei gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb einer Beteiligung oder eines Unternehmens auszuschließen und die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Der Vorstand ist schließlich ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 153.600,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III) und dabei gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der auf die neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung des Vorstandes über die Ausnutzung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der vorstehenden Regelung gilt dabei der Durchschnittswert der volumengewichteten Kurse der Aktie der Gesellschaft im Freiverkehr an der FWB Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage resultiert aus der Ausgabe des Aktienkapitals gegen Sacheinlage im Rahmen der Umwandlung der Gesellschaft aus der Rechtsform der Kommanditgesellschaft in die Aktiengesellschaft im Jahre 1994.

Im Geschäftsjahr 2006 erfolgten weder Entnahmen noch Zuführungen zu der Kapitalrücklage.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	TEUR	TEUR
Rücklage für eigene Anteile 01.01.2006	445,1	
Rücklage für eigene Anteile 31.12.2006, keine Veränderung		445,1
Andere Gewinnrücklagen 01.01.2006	6.185,0	
Andere Gewinnrücklagen 31.12.2006, keine Veränderung		6.185,0
Gewinnrücklagen 31.12.2006		6.630,1

Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust

Der Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust im Jahresabschluss der Gesellschaft entwickelte sich wie folgt:

	TEUR
Verlustvortrag 01.01.2006	-5.185,5
Jahresfehlbetrag 2006	-499,1
Bilanzverlust 31.12.2006	-5.684,6

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft, Stuttgart

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden nach den Vorschriften des § 6a EStG unter versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der

Richttafeln 2005 G von Dr. Heubeck unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6,0 % ermittelt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung	01.01.2006 TEUR	Verbrauch Auflösung TEUR	V A	Zuführung TEUR	31.12.2006 TEUR
Urlaub	101,7	101,7	V	70,2	70,2
Überstunden	116,1	116,1	V	85,8	85,8
Berufsgenossenschaft u. ä.	83,9	79,5	V	80,7	80,7
		4,5	A		
Sonstige Personalkosten	201,4	199,7	V	160,7	160,7
		1,7	A		
Rechts-, Beratungs-, Prüfungskosten	85,3	82,0	V	82,3	82,3
		3,2	A		
Unterlassene Instandhaltung	50,0	0,0		0,0	50,0
Ausstehende Rechnungen	864,5	704,9	V	579,5	690,9
		48,2	A		
Sonstige	525,8	220,4	V	114,9	280,0
		140,3	A		
		1.504,3	V		
	2.028,7	197,9	A	1.174,1	1.500,6

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2006 TEUR 2.860,5 und haben alle entsprechend dem Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 225,1 (i.V. TEUR 106,2) enthalten.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Inland erzielt. Der Gesamtumsatz der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft im Jahr 2006 beträgt TEUR 25.562,8. Der Gesamtumsatz im Jahresabschluss verteilt sich auf öffentliche Seminare, firmeninterne Seminare und Qualifizierungsprojekte.

Die prozentuale Zusammensetzung ergibt sich wie folgt:

	in %
Öffentliche Seminare	46
Firmeninterne Seminare	33
Qualifizierungsprojekte	20
Sonstige Leistungen	1
	100

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft, Stuttgart

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 197,9 sowie ein Sanierungszuschuss der Unilog Holding GmbH in Höhe von TEUR 200 enthalten. Weitere wesentliche Posten in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Mieteinnahmen aus der Untervermietung von Seminarräumen und die Weiterberechnung von Spesenpauschalen.

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Hierin sind hauptsächlich die Bewirtungskosten für Seminarteilnehmer im Rahmen der durchgeführten Kundenseminare sowie Kosten für beschafftes Schulungsmaterial enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand des Jahresabschlusses enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 10,6 (i.V. TEUR 24,8).

Im Jahresdurchschnitt 2006 waren insgesamt 137 angestellte Arbeitnehmer (i.V. 142) beschäftigt. Der Personalstand zum 31. Dezember 2006 beträgt 139 Mitarbeiter.

Die Unilog SA, Paris hat den Mitarbeitern der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft Stock Options gewährt. Die Zuteilung der Stock Options erfolgt in mehreren Phasen und ist an Bedingungen geknüpft (Unternehmensziele, Zugehörigkeit zur Unternehmensgruppe). Die Zuteilung erfolgt in einem vorgegebenen Zeithorizont. Die Aufwendungen aus diesem Programm werden von der Unilog SA, Paris getragen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter diesem Posten sind Aufwendungen aus den Bereichen EDV, Gebäude, Werbung, Büro und Kommunikation, Bewirtung sowie Personalnebenkosten und Aufwendungen bzgl. erhaltener Leistungen aus der Unilog Holding GmbH erfasst.

Zinserträge

Es sind in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen TEUR 76,0 Zinserträge aus der Festgeldanlage der Liquidität sowie TEUR 3,8 Zinserträge aus Steuerüberzahlungen im Rahmen der Betriebsprüfung enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Es wird im Wesentlichen der Ertrag aus der Einbuchung des Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG n.F. in Höhe von TEUR 445,9 ausgewiesen.

VI. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands:

Als Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr bestellt:

- Martin Löchner, München
(Vorstandssprecher)
Diplom-Kaufmann

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Als Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr bestellt:

- Gérard Philippot, Le Raincy
(Vorsitzender)
Non Executive Director der
LogicaCMG plc, London
- Dr. Christoph Binge, Berlin
(stellvertretender Vorsitzender)
Rechtsanwalt und Notar, Berlin
- Martin Hornbach, Neustadt/Wein-
straße
Geschäftsführer der CORIVUS
Management Consulting GmbH,
Neustadt/Weinstraße
- Didier Herrmann, Courbevoie
Kaufmann
Executive Director der
LogicaCMG plc, London
- Sonja Fell, Paris
Director corporate development
(Direktorin für Unternehmensent-
wicklung),
LogicaCMG plc, London
- Peter Kirn, Böblingen
Dipl.-Ing.
Executive Consultant GmbH

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf TEUR 80,0. Bezüglich der Angaben von Bezügen des Vorstandes wird die Befreiungsregelung des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Für frühere Organmitglieder werden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 168,7 gebildet. Bezüglich der Angabe von Bezügen eines früheren Organmitglieds wird die Befreiungsregelung des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

VII. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen. Sie belaufen sich für das Jahr 2007 voraussichtlich auf TEUR 2.735,2. Die Verpflichtungen an verbundene Unternehmen betragen TEUR 2.271,2. Die Verpflichtungen werden in den Folgejahren in ähnlicher Höhe anfallen.

VIII. Verwendung des Bilanzverlusts

Der im Jahresabschluss der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2006 ausgewiesene Bilanzverlust von TEUR 5.684,6 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Stuttgart, den 22. März 2007

Unilog Integrata Training
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Martin Löchner

Entwicklung des Anlagevermögens

der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft, Stuttgart
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten TEUR			
	01.01.2006	Zugänge	Abgänge	31.12.2006
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	6.250,6	436,8	230,1	6.457,3
2. Firmenwerte	1.482,7	0,0	0,0	1.482,7
	7.733,3	436,8	230,1	7.940,0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	220,4	3,5	35,2	188,7
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.889,7	373,4	549,0	4.714,1
	5.110,1	376,9	584,2	4.902,8
	12.843,4	813,7	814,3	12.842,8

Kumulierte Abschreibungen TEUR				Nettobuchwerte TEUR	
01.01.2006	Zugänge	Abgänge	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
5.951,8	271,8	230,1	5.993,5	463,8	298,8
1.005,5	98,8	0,0	1.104,3	378,4	477,2
6.957,3	370,6	230,1	7.097,8	842,2	776,0
200,1	6,9	35,2	171,8	16,9	20,3
4.211,7	304,2	543,4	3.972,5	741,6	678,0
4.411,8	311,1	578,6	4.144,3	758,5	698,3
11.369,1	681,7	808,7	11.242,1	1.600,7	1.474,3

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft, Stuttgart

1. Rahmenbedingungen, Entwicklung der Branche

Nach den Angaben des ifo-Institutes befindet sich die deutsche Wirtschaft zum Jahresende 2006 in einem kräftigen Aufschwung, der Anfang 2005 begonnen hat. Treibende Kraft des Booms ist weiterhin die Auslandsnachfrage, die trotz der diesjährigen kräftigen Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar aufgrund der schwungvollen Weltkonjunktur erneut sehr kräftig zugelegt hat. Die gesamtwirtschaftliche Produktion expandierte laut ifo-Institut im Jahresdurchschnitt 2006 um 2,5 % (Vorjahr: 0,9 %).

Nachdem das Jahr 2005 vereinzelte Signale für eine leichte Verbesserung der Situation im Weiterbildungsmarkt gebracht hatte, stiegen die Erwartungen an das Jahr 2006 deutlich. Die Teilnehmer der "Lünendonk-Marktstichprobe 2006" gingen von einem durchschnittlichen Marktwachstum in Höhe von 4,6 Prozent aus.

Allerdings sind diese Vorhersagen sehr unterschiedlich ausgefallen. Es gibt einige wenige Anbieter, die die Marktsituation für das Jahr 2006 außerordentlich optimistisch eingeschätzt haben und damit den Mittelwert deutlich nach oben hin beeinflusst haben. Die Mehrzahl der Anbieter sieht die Marktentwicklung dagegen etwas zurückhaltender.

Zu dieser zweiten Gruppe gehört auch die Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft. Das Unternehmen erwartete für das Jahr 2006 und erwartet für die Folgejahre jeweils ein leichtes Marktwachstum, das vor allem von kundenspezifischen Lösungen im

Inhouse-Bereich sowie von Qualifizierungsprojekten angetrieben wird. Durch die konjunkturelle Erholung dürften grundsätzlich verbesserte Rahmenbedingungen für die Branche entstehen.

Ein wichtiges Signal sehen wir dabei in dem – nicht zuletzt im IT-Umfeld – beklagten Fachkräftemangel, aus dem ein Qualifizierungsbedarf abgeleitet werden kann. In der von der Commerzbank-Initiative UnternehmerPerspektiven in Auftrag gegebenen Studie "Qualifiziertes Personal als Schlüsselressource" gaben 80 Prozent der insgesamt 4.001 befragten Arbeitgeber an, dass Qualifikationsdefizite ihrer Mitarbeiter die Umsetzung von Unternehmensstrategien derzeit behindern. Inwieweit allerdings die Bereitschaft für Investitionen in die Mitarbeiterqualifizierung spürbar steigt, kann noch nicht genau abgeschätzt werden.

Für den Bereich der Öffentlichen Seminare erwartet die Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft dagegen eher Stagnation und bestenfalls Wachstum durch Verdrängungsstrategien.

2. Unternehmenssituation

Das Jahr 2006 war für die Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft von zwei gegenläufigen Tendenzen geprägt.

Die Umsätze im Bereich der Öffentlichen Seminare konnten nicht wie ursprünglich erwartet stabilisiert bzw. leicht gesteigert werden, sondern haben wie in den Jahren 2002-2004 einen deutlichen Rückgang erfahren.

Demgegenüber steht ein signifikanter Anstieg des kundenspezifischen Geschäftes im Bereich Inhouse sowie vor allem im Bereich der Training Solutions. Die starken Zuwachsraten in diesen Bereichen konnten den Rückgang im Öffentlichen Seminargeschäft auf Gesamtebene allerdings nicht vollständig kompensieren, so dass das Unternehmen im Geschäftsjahr 2006 einen leichten Umsatzrückgang im Kerngeschäft zu verzeichnen hat.

Diese gegenläufige Tendenz entspricht dem oben skizzierten allgemeinen Markttrend, der durch ein stagnierendes bzw. rückläufiges Öffentliches Seminargeschäft, aber auch durch Wachstum bzw. Wachstumspotentiale im Bereich der kundenspezifischen Qualifizierungsdienstleistungen gekennzeichnet ist.

Der erhebliche Rückgang im Bereich der Öffentlichen Seminare hat bei der vorhandenen Fixkostenstruktur direkte Auswirkung auf die Ertragssituation, so dass das Jahresergebnis im Berichtszeitraum bei nach wie vor positiver Liquidität unter dem Ergebnis des Vorjahres liegt.

Insgesamt blickt das Unternehmen dennoch zuversichtlich in das Jahr 2007, da zwei Effekte einen positiven Trend erkennen lassen:

- Lagen die Erlöse für die Monate 1-8/2006 noch deutlich unter den Vorjahreswerten, sind die Monate 9-12/2006 von Wachstum geprägt.
- Die Auftragsbestände für das Jahr 2007 liegen zum ersten Mal seit mehreren Jahren in allen drei Service-Lines über den Vorjahreswerten.

2.1 Gesamtleistung

Die Gesamtleistung im Kerngeschäft sank im Berichtszeitraum um 4,1% auf TEUR 25.458,5. Nach Service-Lines ergibt sich folgendes Bild:

Gesamtleistung UIT in TEUR	2006** TEUR	2005* TEUR	Veränderung in %
Öffentliche Seminare	11.817,0	14.472,8	-18,4
Firmeninterne Leistungen	13.478,8	11.757,5	14,6
davon Inhouse Seminare	8.350,4	7.844,5	6,4
davon Inhouse Qualifizierungsprojekte	5.128,3	3.913,0	31,1
Sonstige Leistungen	162,7	306,8	-47,0
Gesamtleistung	25.458,5	26.537,1	-4,1

* Gesamtleistung 2005 incl. TEUR 119,8 Bestandserhöhung an unfertigen Leistungen

** Gesamtleistung 2006 incl. Bestandsverminderung TEUR 104,3

Der starke Rückgang im Bereich der Öffentlichen Seminare war vorwiegend in den ersten 8 Monaten des Jahres 2006 zu beobachten, wobei die Monate Juni und Juli im Vergleich zu den Vorjahresmonaten den mit Abstand stärksten Rückgang zu verzeichnen hatten. Nach eingehenden Analysen und Befragungen von Kunden kann festgestellt werden, dass speziell die Fußballweltmeisterschaft in den Monaten Juni und Juli zu einer massiven Zurückhaltung bei den Seminarbesuchen geführt hat. Ab dem Monat August hat sich das Buchungsverhalten für das öffentliche Seminargeschäft wieder positiv entwickelt. Auf das Gesamtjahr gesehen konnte der Teilnehmerdurchschnitt pro Seminar in 2006 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Im Bereich des Inhouse-Geschäftes konnte ein deutlicher Zuwachs erzielt werden (+6,4%). Hier ist hervorzuheben, dass das durchschnittliche Volumen pro Auftrag erhöht werden konnte.

Besonders erfreulich und entlang der vorgegebenen Strategie hat sich der Bereich der Training Solutions entwickelt (+31,1%). Hier konnten einige größere Aufträge gewonnen werden, die auch über die Jahresfrist hinausreichen und für eine entsprechende Grundauslastung sorgen. Einige vielversprechende größere Angebote befinden sich bereits bei unseren Kunden und stehen unmittelbar vor der Entscheidung.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft, Stuttgart

2.2 Investitionen

Das Investitionsvolumen im Anlagegüterbereich stieg im Vergleich zum Vorjahr um 23%. Es wurde vor allem in die Neuentwicklung von Seminarunterlagen, in Software sowie in neues PC-Equipment investiert.

Rückläufig im Vergleich zu den Vorjahren waren in 2006 die Investitionen in die übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung (bspw. Büromöbel).



2.3 Entwicklungen des Leistungsangebotes

Das Leistungsangebot der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft besitzt im IT-Bereich einen sehr hohen Abdeckungsgrad über alle wichtigen Themen. In Stichproben wurde dies durch eine unabhängige Untersuchung von Beratern aus der Unternehmensgruppe bestätigt. Gezielte Kundenbefragungen kommen zu demselben Ergebnis.

Die ständigen technischen Innovationen in diesem Portfolio-Bereich machen eine laufende Weiterentwicklung und Aktualisierung fast aller bestehenden Angebote erforderlich. Neuentwicklungen wurden schwerpunktmäßig in den Themen SOA, J2EE – Java, Microsoft, Linux und Security durchgeführt.

Die Business Partnerschaft mit Microsoft konnte weiter vertieft werden, so dass die Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft inzwischen den "Gold Partner" Status für Learning Services erhalten hat. Das Leistungsangebot in SOA wurde gemeinsam mit der Deutschen Post erfolgreich aufgestellt.

Im Bereich der ITIL-Zertifizierungen wurde die direkte Akkreditierung der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft als Qualifizierungsanbieter vorangetrieben.

Das Segment der Business-Themen wurde neben den bisherigen Schwerpunkten Projektmanagement und Personalentwicklung um Themen im Umfeld der Organisationsentwicklung, Einkauf und Vertrieb, Controlling und Qualitätssicherung (SixSigma) gezielt und konsequent ausgebaut.

Auf Grund der Lizenzpolitik von SAP können seit Anfang 2006 keine Öffentlichen Seminare mehr durchgeführt werden. Daher wurde das SAP-Leistungsangebot der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft auf kundenindividuelle Leistungen ausgerichtet.

Entlang der aktuellen Produkt-Innovationen von SAP haben sich zahlreiche Anforderungen nach neuen Qualifizierungsthemen ergeben. Dies hat in 2006 zu einem erheblichen Entwicklungsaufwand vorwiegend im Bereich der Themen zu SAP Netweaver, SAP BI und SAP CRM geführt.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten zur Entwicklung von Training Solutions stand die praxisnahe Aufbereitung von Material aus bestehenden Projekten zur Wiederverwendung. Hierbei wurde z. B. ein eLearning-Modul zur Einführung von ITIL in größeren Organisationen entwickelt. Die Entwicklung einer Coaching- und Qualifizierungs-

lösung für Entscheider mit Methoden zur moderierten Entscheidungsfindung ist ein weiteres Beispiel für die Entwicklung einer Training Solution aus praktischer Projektarbeit.

Die Anzahl der am öffentlichen Seminarmarkt angebotenen Themen lag insgesamt auf dem Niveau des Vorjahrs. Der Wegfall der SAP-Seminare wurde in etwa durch die Aufnahme zusätzlicher Partner-Seminare ausgeglichen.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft, Stuttgart

2.4 Marketing

Wir haben das Jahr 2006 genutzt, um einige bereits früher geplante Aktivitäten, z. B. zur optischen und technischen Modernisierung in den Trainingszentren (Beschilderungssysteme, Informationssysteme) und zur Flexibilisierung der Seminarbroschüregestaltung beschleunigt umzusetzen.

Weiterhin stand zur Jahresmitte die Einbettung unseres Webauftrittes in die ebenfalls neu gestaltete weltweit ausgerichtete Internetpräsenz des Konzerns an. In diesem sehr umfangreichen Projekt ging es vor allem darum, unseren Kunden und Interessenten eine möglichst gut nutzbare Internetlösung zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund der enormen Bedeutung, die der Webauftritt mittlerweile für uns hat, haben wir die erforderlichen Veränderungen durch Nutzerbefragungen zur Usability abgestützt.

Diese Befragungen setzen wir in pragmatischer Form auch seit dem großen Web Relaunch fort – zum Jahresende z. B. durch eine Online-Bucherbefra-

gung – und erhalten so immer wieder sehr konkrete Anregungen unserer Besucher. Dies hat u.a. zu einer weiteren Steigerung der Online-Buchungen geführt. Im Geschäftsjahr erfolgten rund 70% der Anmeldungen für die öffentlichen Seminare per Online-Buchung.

Hier spielen sicher vor allem die übersichtlichere Darstellung des gesamten Seminarportfolios und die verbesserten thematischen Suchmöglichkeiten eine besondere Rolle, aber auch die erneut ausgebaute Zusammenarbeit mit globalen externen Seminarbanken, sowohl für die Bewerbung unserer Seminare als auch für die Veröffentlichung von Fachartikeln sowie die Ankündigungen von Events oder Messe-Auftritten.

Zur erfreulichen Nutzung unseres Internetauftrittes trägt außerdem die Einbettung von spezifischen Webseiten in umfangreiche integrierte Marketingkampagnen bei. Auf die enge Verzahnung der beiden zentralen Kommunikationskanäle – Direkt- und Online-Marketing – wurde auch im Jahre 2006 besonderer Wert gelegt.



2.5 Organisation/Datenverarbeitung

Der Bereich Organisation/Datenverarbeitung hat im Geschäftsjahr neben der Aufrechterhaltung des Betriebes besonderes Augenmerk auf die Pflege und Anpassung der Internen Systeme gelegt.

Darüber hinaus wurde das CRM-System um Funktionalitäten für das Named Account-Management erweitert.

Der Infrastrukturbereich konnte die Produktion und das Portfolio-Management durch die Einführung von VMWare unterstützen und hat den Umzug der Geschäftsstellen Berlin und Nürnberg in technischer Hinsicht betreut. Weiterhin wurde das Mail-System auf LogicaCMG-Server migriert,

wozu eine komplette Umstellung der IP-Adressen in Zentrale und Geschäftsstellen notwendig war.

Verschiedene Kooperationen (z.B. Computer Links, Business Objects) wurden technisch umgesetzt.

Für den Druck der Seminarbroschüren wurden 2 neue leistungsfähige Druckmaschinen ausgewählt, die im Februar 2007 installiert werden. Durch erhöhte Farbanteile garantieren diese Maschinen zukünftig den Druck von noch attraktiveren Broschüren.

Das ISO 9001 Zertifikat und die TIP-Urkunde konnten auch in 2006 erneuert werden.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft, Stuttgart

2.6 Personal

Die Anzahl festangestellter Mitarbeiter erhöhte sich leicht von 137 (Stand 01.01.2006) auf 139 (Stand 31.12.2006). 12 Mitarbeiter wurden neu eingestellt. Die Fluktuation betrug, unter Berücksichtigung von betriebsbedingten Kündigungen, 11,7%.

Zum 01.04.2006 wurde die 40-Stunden-Woche als Regelarbeitszeit eingeführt.

Die im Vorjahr eingeführte neue Incentive-Regelung für den Bereich Sales und Portfoliomanagement wurde fortgeführt und in Nuancen leicht modifiziert.

Die vorbereitenden Maßnahmen zur Neuorganisation des Öffentlichen Seminargeschäftes erfolgten Ende 2006.

2.7 Kosten

Die Personalkosten konnten im Vergleich zum Vorjahr um weitere 4,9% gesenkt werden.

Die Kosten für die freiberuflichen Trainer (Honorare, Reisekosten) sind im Vergleich zu 2005 um 4,3% gestiegen. Der Grund hierfür liegt zu großen Teilen in der Veränderung des Business Modelles (mehr kundenspezifische Lösungen, weniger Öffentliches Seminargeschäft).

Die Sachkosten konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert werden. Hier sind insbesondere die Raumkosten zu erwähnen, die im Rahmen der Flexibilisierung des Raumkonzeptes nochmals deutlich gesenkt werden konnten.

Es soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass die operativen Gesamtkosten des Unternehmens trotz gestiegener Freiberufler-Kosten (größter Kostenblock) im Geschäftsjahr nochmals gesenkt werden konnten.

2.8 Finanzierung

Die Gesellschaft verfügte am Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von TEUR 2.513,4 und kam ohne Bankschulden aus.

Der cash flow entwickelte sich unter Berücksichtigung der Entwicklung der Pensionsrückstellungen wie folgt:

	2006 TEUR	2005 TEUR	Veränderung in %
cash flow	193,2	408,0	-52,6

2.9 Ergebnis

Es ergibt sich folgendes Bild:

	2006 TEUR	2005 TEUR	Veränderung in %
Jahresergebnis	-499,1	-298,5	-67,2
DVFA/SG Ergebnis	-160,3	-162,0	1,0
DVFA/SG-Ergebnis in EUR je Stückaktie*	-0,26	-0,27	3,7
DVFA/SG-Ergebnis in EUR je Stückaktie**	-0,27	-0,28	3,6

* Auf Basis Gesamtstückzahl (600.000 Stück)

** Auf Basis ohne eigene Anteile (585.260 Stück)

2.10 Wertentwicklung der Aktie

Die Aktien der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft werden seit dem 22. April 1997 im Freiverkehr gehandelt. Der Emissionskurs betrug 17,90 Euro. Im Verlaufe des Jahres 2006 entwickelte sich der Kurs von EUR 30,25 (Stuttgart 2.1.2006) bis zum Jahresende auf EUR 32,00 (Stuttgart 29.12.2006). Der Höchststand

betrug EUR 35,00 (Stuttgart 11.04.2006), der Tiefststand EUR 29,90 (Berlin 23.01.2006).

Im Berichtszeitraum erwarb die Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft keine weiteren eigenen Aktien.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft, Stuttgart

3. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem wurde in den vergangenen Jahren ausgebaut und in das Qualitätsmanagementsystem der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft integriert. Die Ergänzung des Trainingshandbuchs, durch ein eigenes Kapitel für das Risikomanagement, hat einen Rahmen innerhalb der ISO Zertifizierung geschaffen, in dem das Risikoportfolio der Gesellschaft dargestellt wird. In diesem Bereich sind potentiell auftretende Risiken aus allen Bereichen der Gesellschaft in die Prozessbeschreibungen aufgenommen worden. Das hohe Qualitätsniveau unserer Leistungen wurde durch die regelmäßig erhobenen Seminarbeurteilungen bestätigt.

Finanzrisiken werden im Rahmen des laufenden Berichtswesens und Controlling durch die Bereichs- und Gesamtverantwortlichen überprüft und überwacht. Durch das regelmäßige, monatliche und bei Bedarf erstellte, sehr detaillierte Berichts- und Forecastsystem werden frühzeitig entsprechende Risiken erkannt.

Konkrete finanzielle Risiken sind zurzeit nicht erkennbar: die Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft hat nach wie vor äußerst geringe Forderungsausfälle und kurze Debitorenlaufzeiten. Die liquiden Mittel werden sicher angelegt.

Sicherungsgeschäfte und derivative Finanzgeschäfte wurden nicht eingesetzt.

Dem jeweiligen konjunkturellen Risiko wird entgegengewirkt, indem im Wesentlichen freiberufliche Kapazitäten für die Durchführung des Seminarbetriebes eingesetzt werden. Somit kann immer auf die jeweilige konjunkturelle Situation flexibel reagiert werden.

4. Prognosebericht

Nach den Sachinvestitionen, die in den letzten Jahren bei vielen Kunden verstärkt getätigt wurden, ist seit einigen Monaten eine gewisse Belebung des Marktes für Qualifizierung spürbar geworden. Aus diesem Grund erwarten wir für das Jahr 2007 ein moderates Marktwachstum.

Dennoch wird sich die Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft nicht auf dieses eventuelle Marktwachstum verlassen, sondern vor allem weiter daran arbeiten, den bereits eingeleiteten Veränderungsprozess im Jahre 2007 aus eigenen Kräften vollends zum Erfolg zu bringen.

Die Service-Line "Öffentliche Seminare" wird sich künftig durch aufbau- und ablauforganisatorische Maßnahmen noch kundennäher als bisher aufstellen und an Flexibilität hinzugewinnen.

Im Bereich der kundenspezifischen Lösungen wird der eingeschlagene Weg, der bereits im Geschäftsjahr zum Erfolg geführt hat, entschieden in 2007 sowie 2008 weiterverfolgt. Vor allem in diesem Segment liegen die Wachstumschancen der Zukunft, die wir uns durch dezidiertes Named Accounting sowie ein klares Portfolio weiterhin erarbeiten werden.

Eine bessere Auftragslage in allen 3 Service-Lines, einige größere offene Angebote mit guten Gewinnchancen, eine positive Unterstützung durch ein verbessertes Marktumfeld und nicht zuletzt eine sich am veränderten Markttrend orientierende Organisation stimmen uns optimistisch, dass wir den zweiten Schritt zur Rückkehr in die Gewinnzone, den wir bereits für 2006 erwartet hatten, im Jahre 2007 endlich erfolgreich umsetzen und in 2008 fortsetzen werden.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft, Stuttgart

5. Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Hauptgesellschafter der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft ist die Unilog Holding GmbH Stuttgart, die 66,599% der Aktien (unter Berücksichtigung der eigenen Anteile der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft 68,277%) hält.

Aufgrund der Gesellschaftsverhältnisse ist die Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft eine abhängige Gesellschaft im Sinne des Aktiengesetzes. Nach § 312 AktG hat der Vorstand einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Am Schluss dieses Berichtes erklärt der Vorstand, dass die Gesellschaft nach seiner Kenntnis bei allen Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhalten hat, und dass darüber hinaus keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, welche die Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft benachteiligen.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Geschäftsjahres eingetreten.

Stuttgart, den 22. März 2007

Unilog Integrata Training
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Martin Löchner

Bestätigungsvermerk

“Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft, Stuttgart**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.”

Hamburg, den 22. März 2007

Susat & Partner oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Schlüter, Wirtschaftsprüfer
Graf v. Kanitz, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

der Unilog Integrata Training Aktiengesellschaft, Stuttgart,
über das Geschäftsjahr 2006 an die
Hauptversammlung am 31. Mai 2007

Der Aufsichtsrat der Unilog Integrata Training AG hat im Geschäftsjahr 2006 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Kontrollpflichten wahrgenommen. Er hat im abgelaufenen Jahr in seinen Sitzungen über die geschäftliche und strategische Entwicklung des Unternehmens sowie über aktuelle Ereignisse und grundsätzliche Fragen beraten.

Im Geschäftsjahr 2006 haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates hat sich im Geschäftsjahr 2006 nicht verändert.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat im Vorfeld einer jeden Aufsichtsratssitzung einen umfassenden Bericht über den Gang der Geschäfte einschließlich der Umsatzentwicklung und über die Lage der Gesellschaft vorgelegt. Er hat dem Aufsichtsrat ferner über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung und die Rentabilität der Gesellschaft berichtet. Sämtliche Berichte und Vorlagen zur Vorbereitung der Sitzungen des Aufsichtsrats haben jeweils allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. Anhand der Berichte und Vorlagen des Vorstandes hat der Aufsichtsrat alle wichtigen Geschäftsvorfälle überwacht und beraten. Besondere Themen der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2006 waren dabei der Vollzug des Umzuges der Verwaltung von Tübingen nach Stuttgart und die anhaltende Verlustsituation der Gesellschaft.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich darüber hinaus regelmäßig vom Vorstand über den Geschäftsverlauf unterrichten lassen und mit dem Vorstand geschäftspolitische Fragen erörtert.

Die Bilanzsitzung des Aufsichtsrates hat in Anwesenheit des von der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfers, der Susat & Partner OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, stattgefunden, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat. Der Jahresabschluss der Unilog Integrata Training AG und der Bericht über die Lage der Unilog Integrata Training AG sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt. Allen Aufsichtsratsmitgliedern haben der Jahresabschluss der Unilog Integrata Training AG und der Bericht über die Lage der Unilog Integrata Training AG vorgelegen. Diese Vorlagen wurden vom Aufsichtsrat gemäß § 171 AktG geprüft. Der Abschlussprüfer hat die Fragen des Aufsichtsrats beantwortet und weitere Erläuterungen gegeben. Der Aufsichtsrat ist zum Ergebnis gekommen, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Bericht des Abschlussprüfers zu keinen Einwendungen Anlass geben. Der Aufsichtsrat hat den aufgestellten und von der Susat & Partner OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüften Jahresabschluss der Unilog Integrata Training AG für das Geschäftsjahr 2006 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss im Sinne von § 172 AktG festgestellt.

Ferner hat der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Den vorgenannten Bericht des Vorstands hat auch der Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüft und mit dem im Folgenden wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

“Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat sich auch mit dem Ergebnis dieser Prüfung einverstanden erklärt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unilog Integrata Training AG für ihren Einsatz während des Geschäftsjahres 2006.

Berlin, im März 2007
Der Aufsichtsrat

Gérard Philippot
Vorsitzender

Impressum

Herausgeber
Unilog Integrata Training AG
Zettachring 4
70567 Stuttgart

Text
Unilog Integrata Training AG
Elmar Probst

Verantwortlich für den Inhalt
Martin Löchner

Satz, Grafik
Melanie Schmidt

Druck
Unilog Integrata Training AG



www.unilog-integrata.de